



Kurzbewertung

Objekt:	Zweistufiger Architekturwettbewerb Primarschulhaus Obergasse Zizers
Ort:	Zizers
Art des WB:	Zweistufiger anonymer Architekturwettbewerb
Verfahren:	Selektives Verfahren
Auslober	Gemeinde Zizers, Regina Rex, Vialstrasse 2, 7205 Zizers - Schweiz
Publikation:	SIMAP Nr. 9539, Kantonsamtsblatt Graubünden
Verfahrensbegleitung	Lazzarini AG, Christian Gredig, Grossbruggerweg 1, 7000 Chur – Schweiz Fachjury: Bearth Valentin (Vorsitz) Prof. dipl. Architekt ETH/BSA/SIA Gredig Joos dipl. Architekt ETH/SIA/NDS-FH ENBAU Leimgruber Benjamin dipl. Architekt ETH Kohne Andreas dipl. Architekt ETH/SIA Grand Karine Landschaftsarchitektin HTL BSLA

Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Glarus-Graubünden prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Anonymität gewährleistet
- SIA 142 subsidiär zur Anwendung
- Qualifiziertes und ausgewogenes Preisgericht, korrektes Verhältnis Fachmitglieder/Sachverständige
- Preissumme gemäss SIA-Empfehlungen
- Urheberrecht bei Teilnehmern, Unterlagen Eigentum der Auftraggeberin
- Absichtserklärung für Auftragsvergabe
- Grundlagen: Machbarkeitsstudie, Raumprogramm
- Nachwuchsförderung: max. 2 junge Teams zugelassen

Mängel des Verfahrens

- Selektives statt offenes Verfahren, obwohl keine spezialisierten Fachkenntnisse notwendig
- Keine Informationen zur Teilnahmeberechtigung vorbefasster Teilnehmer, z. B. den Autoren der Machbarkeitsstudie
- Im Bereich des Primarschulhausperimeters soll eine Tiefgarage für 70-75 Personenwagen erstellt werden, die im Raumprogramm enthalten ist, jedoch als separates Teilobjekt ausgeführt werden soll. Es ist unklar, was dies bedeutet: nur kostenmässige Aufteilung, separate Erstellung?
- Die Absichtserklärung ist unklar formuliert. Es wird die Beauftragung von Teilleistungen (55-64%) vorgesehen. Abschliessend wird ein Vorbehalt der Vergabe der restlichen Grundleistungen aufgrund einer Kompetenz- und Distanzbeurteilung an Dritte gemacht. Dieser würde jedoch eine vorgesehene Vergabe von 100-Leistungsprozenten voraussetzen.

Beurteilung des BWA

Das für diese Aufgabe gewählte Verfahren – ein selektiver Projektwettbewerb – wird aus Sicht des BWA GL-GR als ungünstig erachtet. Ein offener Wettbewerb hätte eine grössere Vielfalt an Lösungen ermöglicht. Die damit verbundenen Mehrkosten wären im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Projektes gering gewesen.

Die Ausschreibung ist – abgesehen von einigen kleinen Mängeln – gut und vollständig formuliert. Sie ist klar strukturiert und der Aufgabenstellung angemessen. Die erforderlichen Leistungen für die Erstellung der Tiefgarage als Teilprojekt sollten präzisiert werden. Eine Planung im Rahmen des Projektwettbewerbs erscheint sinnvoll.

Nach Möglichkeit sollte die Vergabe von 100%-Teilleistungen (ggf. unter Vorbehalt) in Aussicht gestellt werden. Die Ausführung durch einen Auftragnehmer oder ein eingespieltes Team hat Vorteile für die Bauherrschaft.

Es wird nicht kommuniziert, auf welche Weise die Wettbewerbsergebnisse veröffentlicht werden und ob eine Ausstellung der Beiträge vorgesehen ist, was auch im Interesse der Dorfbevölkerung wäre.